

## L E N G F E L D E R   E R W A R T U N G E N   2 0 1 7

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuchardt,

wir bedanken uns, dass das „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept“ unter Beteiligung der Lengfelder Bürger und Gruppierungen zügig und mit großem Engagement seitens der Stadt und des Planungsbüros durchgeführt worden ist und Ende des Jahres 2016 im Stadtrat beschlossen wurde.

Die hohe Beteiligung an den öffentlichen Veranstaltungen und bei „Wikimap“ zeigt, dass die Lengfelder an den Entwicklungen im Stadtteil interessiert und bereit sind, sich für Ihre Wünsche und Ziele einzusetzen. Dieses Potential sollte auch weiterhin bei der Ausgestaltung der Konzepte für den Stadtteil Lengfeld genutzt werden. Eine frühzeitige Einbeziehung der Lengfelder Bürger sowie der Organisationen und Vereine in die weiteren Planungen ist daher sinnvoll und wünschenswert. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass die Interessen der bereits im Stadtteil lebenden Bevölkerung nicht Konzepten für den gesamten Stadtbereich untergeordnet werden. Nur so kann eine Identifikation mit dem Stadtteil und bürgerliches Engagement stattfinden.

Der Bürgerverein Lengfeld hofft, dass die im ISEK erarbeiteten Konzepte jetzt zügig von der Verwaltung angegangen, entsprechende Beschlüsse gefasst und notwendige Gelder für Planung und Ausführung zur Verfügung gestellt werden.

Bei konkreten Fragen an die Stadt wären wir dankbar, wenn diese zeitnah beantwortet werden würden. Ich würde mich freuen, wenn die zuständigen Stellen unbürokratisch per E-Mail ([Helena.Illing@t-online.de](mailto:Helena.Illing@t-online.de)) oder telefonisch (2706790) mit mir Kontakt aufnehmen. Um die Lengfelder Erwartungen nicht zu überfrachten, werden wir uns bei Fragen, die im Laufe des Jahres auftauchen, direkt an die zuständigen Referate wenden.

Ich freue mich als neue erste Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld sehr auf die Zusammenarbeit und hoffe, dass wir gemeinsam viel für die Weiterentwicklung des Stadtteils Lengfeld erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Helena Illing

## Rückblick zu 2016

### Positives

1. Abschluss des ISEK Lengfeld mit intensiver Beteiligung des Bürgervereins und der Lengfelder Bürger durch den Fachbereich Stadtplanung
2. Öffentliche Informationsveranstaltung zum Baugebiet 22 A
3. Ortstermin zur Erweiterung der Aussegnungshalle Lengfelder Friedhof – baldiger Baubeginn
4. Abschluss der Arbeiten für den Hochwasserschutz zwischen Pilziggrund und Rosenmühlweg
5. Zügiger Fortgang der Bauarbeiten in der Werner-von-Siemens-Straße
6. Beschluss zur Neuplanung Baugebiet „Lengfelder Höh“ mit Planung einer Verbindungsstraße zwischen Carl-Orff-Straße und Georg-Engel-Straße
7. Radweg im Rosenmühlweg

### Negatives

1. Sehr späte Beantwortung der Lengfelder Erwartungen, so dass sie bereits durch fortgeschrittene Baumaßnahmen überholt waren.
2. Keine konkreten Planungen für Verkehrsentslastung; insbesondere noch immer keine Lösung über den Greinbergknoten bekannt
3. Keine Zusendung von Plänen Kreisverkehr / Bauarbeiten Werner-von-Siemens-Straße – offen ist insbesondere die Radwegführung auf Höhe der Bushaltestelle Rosenmühlweg stadteinwärts
4. Keine konkreten Antworten zum Thema Wasserqualität der Kürnach und zu Maßnahmen, die seitens der Stadt unternommen werden, um den ökologischen Zustand zu verbessern.
5. Noch kein Beginn der Erstellung eines Verkehrskonzeptes

## 1. Ortsmitte / Altort

Im Abschlussbericht ISEK Lengfeld ist als kurzfristige Maßnahme der Abriss des Gerätehauses und der provisorische Umbau der Platzfläche vorgesehen (B 1)

**Wir schlagen vor, dass die Stadt zeitnah einen Ortstermin mit den Lengfelder Vereinen, den Lengfelder Stadträten, den zuständigen Referaten der Stadt und der WVV organisiert.**

Zu beachten ist vor dem Abriss, dass das alte Feuerwehrhaus derzeit als Lagerraum, insbesondere von der Feuerwehr und der FGL, genutzt wird. Hier muss zunächst in Zusammenarbeit mit den Vereinen eine Lösung gefunden werden.

Bei diesem Ortstermin könnte auch eine Auslichtung der Vegetation durch das Gartenamt besprochen werden.

Für die zukünftige Nutzung des Platzes ist die Verkehrsführung der Busse von besonderer Bedeutung, so dass hier insbesondere mit der WVV eine Lösung gefunden werden muss.

Für die geplanten Maßnahmen sind im Rahmen des Haushaltsplanes Gelder vorzusehen. Soweit ein Abriss des Feuerwehrhauses nicht ohne Einstellung von zusätzlichen Geldern in den Haushaltsplan erfolgen kann, könnten neben der Auslichtung der Vegetation weitere kurzfristige Verschönerungsmaßnahmen, z.B. Anstrich des Feuerwehrhauses, angedacht werden.

Sinnvoll ist auch die Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage in der Ortsmitte.

Die Errichtung eines Bürgerhauses in der Ortsmitte wird grundsätzlich unterstützt. Allerdings sollte vor Ort zunächst nochmal besprochen werden, welches Platzangebot ein solches Bürgerhaus haben könnte. Erst dann kann über konkrete Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht werden. Soweit das Bürgerhaus nicht genügend Raum bietet, sollte eine Verwirklichung der Räume, z.B für Veranstaltungen, Bücherei, Cafe, in dem neuen Baugebiet bei der Carl-Orff-Straße stattfinden.

## 2. Verkehrskonzept

Die Erstellung eines Verkehrskonzeptes ist als übergreifende Maßnahme im Abschlussbericht von ISEK beschlossen.

Es ist dringend erforderlich, dass die Erstellung eines Verkehrskonzeptes vor der Bebauung des Baugebietes unterhalb des Hornbachbaumarktes (22b) erfolgt.

**Ziele des Verkehrskonzeptes sollten sein:**

- Ab- bzw. Umleitung des Durchgangsverkehrs
- Entflechtung des Ortsverkehrs durch weitere verkehrsberuhigte Anbindung
- Lärminderung, z.B. durch Tempobegrenzung auf 30 km/h in ganz Lengfeld

- langfristige Planung des ÖPNV (Straßenführung und Straßenbreite in Neubaugebieten)
- ÖPNV-Konzept
- Radverkehrsverbindung in die Innenstadt

**Bei Erstellung des Verkehrskonzeptes sollte eine Bürgerbeteiligung stattfinden, um Brennpunkte in Lengfeld festzustellen.**

## 2.1 Greinbergknoten

Der Bürgerverein bittet um Prüfung des folgenden Lösungsvorschlages für den Abbiegeverkehr von der B 19 auf die B 8 im Greinbergknoten, der zeitnah und mit wenig Aufwand zu realisieren wäre:

Verbreiterung der Linksabbiegespur auf der B 19 zur B 8 am Greinbergknoten durch Nutzung des linksseitigen Grünbereichs bis zur Stütze der Hochstraße. Auf diese Weise ließe sich dort eine zweite (schmale, für LKW gesperrte Abbiegespur) einrichten. Dazu müsste ggf. auch eine der beiden Spuren für den Geradausverkehr schmaler werden, damit keine weiteren Baumaßnahmen am Greinbergknoten erforderlich sind.

## 2.2 Park-and-Ride-Parkplatz bei IKEA

Zur Entlastung des Durchgangsverkehr durch Lengfeld schlagen wir einen Park-and-Ride-Parkplatz an der B 19 vor.

Im Berufsverkehr kommt es häufig zu Staus stadteinwärts auf der B 19. Als Ausweichroute wird dann die Werner-von-Siemens-Straße gewählt. Zudem ist bekannt, dass Verkehrsteilnehmer, die in der Innenstadt an ihrer Arbeitsstätte keinen Parkplatz zur Verfügung gestellt bekommen in Lengfeld und in der Nürnberger Straße parken und dann mit dem Bus in die Stadt zu fahren. Um einen Park-and-Ride-Parkplatz für Arbeitnehmer attraktiv zu machen, ist eine schnelle Verbindung in die Innenstadt erforderlich. Dies kann durch eine Busspur und eine enge Taktung der Busverbindungen im Berufsverkehr erreicht werden.

## 3. Verkehrssicherheit in der Werner-von-Siemens-Straße

Wie der Stadt bereits - nicht zuletzt durch Verkehrszählungen und die Baumaßnahmen Kreisverkehr Pilziggrund - bekannt ist, ist die Verkehrsbelastung in der Werner-von-Siemens-Straße sehr hoch und damit auch mit Gefahren für die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern verbunden.

### 3.1. Bushaltestelle Holzmühle

Es immer wieder zu beobachten, dass am Fußgängerübergang zur Bushaltestelle (Anforderungsampel) das Rotzeichen von den Autofahrern nicht beachtet wird. Dieser Übergang wird häufig auch von Schulkindern benutzt. Eine Überwachung der Ampelanlage ist daher nötig.

### 3.2. Fahrradweg

Der Fahrradweg endet auf der Höhe Bushaltestelle „Rosenmühlweg“ stadteinwärts direkt im Fußgängerweg, der an der Bushaltestelle vorbeiführt. Wie soll der Fahrradweg an dieser Stelle bis zur Einfahrt bei Fa. Brose weitergeführt werden? Wir bitten um eine **kurzfristige Antwort** vom zuständigen Referat, da wir hier Gefahren für Fußgänger, Fahrgäste der Busse und Fahrradfahrer sehen.

Es es zudem erforderlich, dass eine eindeutige Beschilderung der Radwege erfolgt, so dass auch jedem nicht ortskundigen Fahrradfahrer die Wegführung sofort ersichtlich ist.

## 4. Kürnach

### 4.1 Wasserqualität / Naherholung

Unbantwortet ist die Frage geblieben, wie die Wasserqualität in der Kürnach verbessert bzw. überwacht wird. Werden regelmäßige Kontrollen zur Wasserqualität durchgeführt? Welche Renaturierungsmaßnahmen sind konkret vorgesehen?

Die Wasserqualität ist u. E. auch in Hinblick auf den Naherholungsraum Kürnach von entscheidender Bedeutung. Gut vorstellbar wäre ein Wasserspielplatz mit Einbeziehung eines Strandes an der Kürnach. Dazu muss allerdings feststehen, dass die Wasserqualität für Menschen und Tiere unbedenklich ist.

Weiterhin sollte ein Bewegungs- und Fitnessparcours geplant werden. Von den Jugendlichen wurde im Rahmen von ISEK der Wunsch nach einem öffentlich zugänglichen Grillplatz sowie einer Skater-Anlage geäußert. Hierfür sollte nunmehr gemeinsam mit dem Stadtjugendring zeitnah ein Standort gesucht werden.

### 4.2 Biber

Seit Ende letzten Jahres ist bekannt, dass ein Biberpaar in der Kürnach aktiv ist und mittlerweile einen Biberbau zwischen der Kürnach und dem nördlich gelegenen Fischteich angelegt hat. Wir bitten uns **kurzfristig** mitzuteilen, wer als ehrenamtlicher **Biberberater** bestellt wurde und uns über die mit dem Teicheigentümer, dem Bibermanager und dem Biberberater erarbeiteten Lösungen für den vorhandenen Biberbau, zu informieren. Sollte eine Ortsbegehung stattfinden, bitten wir darum, den Bürgerverein Lengfeld mit einzubeziehen.

### 4.3 Abriss der Silos an der Kürnach

Es wird angeregt, die Silos an der Kleingartenanlage zu entfernen und den Platz mit entsprechenden Sitzgelegenheiten auszustatten.

## 5. Schule und Kindergärten

Wie der Stadt bereits aus Gesprächen mit der Grundschule Lengfeld bekannt ist, besteht an der Grundschule Lengfeld und den Kindergärten großer Bedarf an Räumlichkeiten. Die

Nachfrage an Plätzen in der offenen Ganztagesbetreuung ist sehr hoch. Es ist mit einer weiteren Zunahme der Schülerzahlen aufgrund steigender Geburtenzahlen und geplanter Neubaugebiete zu rechnen.

Kurzfristig ist daher in Abstimmung mit der Schule, unabhängig vom Beginn der Planung für das Baubebiet an der Carl-Orff-Straße, eine Lösung für die fehlenden Raumkapazitäten im Rahmen einer Schulerweiterung zu finden. Es ist auch sicherzustellen, dass die Kleinkindbetreuung in Lengfeld vor Ort stattfinden kann. Insoweit werden die Planungen seitens des Sozialreferats, die fehlenden Kindergartenplätze in Lengfeld möglichst bis zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres zu schaffen, begrüßt.

Soweit für die Bereitstellung der Kindergarten- und Hortplätze als Standort der Bolzplatz gegenüber der Schule vorgesehen ist, bitten wir noch mal zu prüfen, ob auch ein anderer Standort, insbesondere unterhalb des Bolzplatzes – trotz Hamster - in Frage kommt. Ansonsten sollte über Alternativen für den Bolzplatz nachgedacht werden. Auch die Verkehrssituation bei der Schule ist zu berücksichtigen.

## 6. Neubaugebiete – Weitere Entwicklung Lengfelds

Für die Entwicklung Lengfelds ist es notwendig, dass

- a) weitere Bau- und Gewerbegebiete nur gemeinsam mit einem Gesamtverkehrskonzept, das durch ein Verkehrsgutachten unterlegt ist, realisiert werden.
- b) nur vorhandene Baulücken und notwendige Ergänzung für die allgemeine Bebauung und Versiegelung eingeplant werden, um ein Ausufer zu vermeiden.
- c) für die Menschen in Lengfeld die natürlichen Ressourcen für Natur, Luft, Naherholung, Freizeit und Umwelt erhalten und ausgebaut werden.

Für die bisher geplanten Baugebiete bedeutet dies u. a., dass nicht nur Kleinkinderspielpätze in Sicht- und Rufweite der zu errichtenden Wohnungen einzuplanen sind, sondern auch Spielplätze für größere Kinder - bis hin zu eventuellen Mehrgenerationenplätzen.

### 6.1 Vergabeverfahren

Wir möchten, dass Lengfelder Bürger bei der Vergabe von Grundstücken in Neubaugebieten bevorzugt werden, soweit die Grundstücke im Besitz der Stadt sind oder durch die Baulandumlegung der Stadt zufallen. Durch eine Rabattierung nach der Anzahl der Kinder bei Grunderwerb könnte erreicht werden, dass mehr junge Familien nach Würzburg und nach Lengfeld ziehen statt in die **Umlandgemeinden**. Um Grunderwerb für **Spekulationsgeschäfte** vorzubeugen, soll eine Bebauung innerhalb eines definierten Zeitfensters erfolgen.

Diese Regularien sollten auch schon beim Baugebiet 22A, für das 35 Bauplätze ausgewiesen sind, gelten.

## 6.2 Baugebiet 22 B – Unterhalb von Hornbach

Dies könnte z.B. im geplanten Neubaugebiet 22 B - unterhalb des Baumarktes Hornbach - mit eingeplant werden. Dort sollten auch weitere Sozialeinrichtungen ins Auge gefasst werden, eventuell Mehrgenerationenhaus, Begegnungsplätze für Senioren, großer Spielplatz usw. (Rücksprache BV!) Hier wären auch die Ideen aus dem ISEK-Programm mit einzubeziehen. Auf die sich in der Nähe befindlichen Naturräume mit seltenen Vogelpopulationen ist Rücksicht zu nehmen.

## 6.3 Baugebiet an der Schule

Das Neubaugebiet bei der Schule sollte neben der Straßenverbindung von der Staufferstraße zur Georg-Engel-Straße auch die von der Grundschule dringend benötigten schulbegleitenden Nutzungen - nach Rücksprache mit der Schulleitung und dem Elternbeirat – beinhalten.

Bereits jetzt sollte über den Bau eines Mehrgenerationenzentrums nachgedacht werden. Hier könnte sowohl die notwendige Erweiterung der Schule als auch die Verlagerung der OGTS mit Mensa / Küche und Aufenthaltsräumen stattfinden sowie eine Erweiterung des Kindergartens mit Hortplätzen (Ferienbetreuung).

Ebenso notwendig wäre in Lengfeld die Einrichtung eines Jugendzentrums sowie eines Seniorentreffs. Ergänzt werden könnte das Mehrgenerationenzentrum durch eine kleine Halle für Veranstaltungen sowie ein Cafe mit Blick über Lengfeld.

Diese Maßnahmen sind mit dem eventuellen Bau eines Bürgerhauses in der Ortsmitte abzustimmen.

## 6.4 Feldhamster

Wir bitten den Bürgerverein zu informieren, inwieweit eine Bebauung derzeit aufgrund der Feldhamsterpopulation nicht möglich ist. Wurde die Bebauung im Baubebiet zwischen Schule und Staufferstraße durch die Regierung von Unterfranken als Obere Naturschutzbehörde bereits genehmigt?

**Wir bitten Planungen dem Bürgerverein frühzeitig mitzuteilen und eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.**

## 7. Freiraumentwicklung Freihaltetrasse Hochspannungsleitung

Im Rahmen einer Ortsbegehung sollte geklärt werden, inwieweit sich der Raum unter der Hochspannungsleitung aufgrund seiner meist steilen Hänge für Freizeitmöglichkeiten eignet: Parkanlage, Fitnessparcours, Grillplatz, Skaterplatz etc. (siehe auch Punkt 4 - Kürnach). Es sollte auch berücksichtigt werden, dass der Berg zwischen Flürleinstraße und Kürnach als Schlittenhang genutzt wird und eine wichtige Freizeitmöglichkeit für Kinder darstellt. Insoweit wäre es erfreulich, wenn das Gartenamt die Sträucher an der Flürleinstraße (Einstieg in Schlittenhang) entsprechend zurückschneiden könnte.